

Eloro Resources: Update über das laufende vorläufige metallurgische Testprogramm für Silber-Zinn-Polymetallprojekt Iska Iska

04.04.2023 | [IRW-Press](#)

Toronto, 4. April 2023 - [Eloro Resources Ltd.](#) (TSX: ELO; OTCQX: ELRRF; FSE: P2QM) ("Eloro" oder das "Unternehmen") freut sich, ein Update zu seinem laufenden vorläufigen metallurgischen Testprogramm für das Silber-Zinn-Polymetallprojekt Iska Iska (das "Projekt") im Department Potosí im Süden Boliviens bekannt zu geben. Die laufenden Arbeiten, einschließlich der Testarbeiten zur Entwicklung des Flowsheets und der mineralogischen Charakterisierung, werden von Blue Coast Research Ltd. ("Blue Coast" oder "BCR") mit Sitz in Parksville, British Columbia, und dem Mineralkonzentrationslabor der Nationalen Fakultät für Ingenieurwesen der Technischen Universität Oruro ("UTO"), Bolivien, durchgeführt. Ziel der koordinierten Arbeitsprogramme ist es, ein geo-metallurgisches Verständnis der mineralisierten Bereiche zu entwickeln und vorläufige metallurgische Gewinnungsschätzungen für die wichtigsten wertvollen Bestandteile des mineralisierten Materials zu erhalten, das derzeit auf dem Projekt identifiziert wurde.

Tom Larsen, CEO von Eloro, kommentierte: "Die polymetallische Silber-Zinn-Lagerstätte Iska Iska ist ein bemerkenswert umfangreiches System mit mehreren potenziellen Erztypen, die mehr metallurgische Arbeiten erfordern als ursprünglich angenommen, insbesondere für Zinn, wie in dieser Pressemitteilung beschrieben. Die vorläufigen metallurgischen Gewinnungsschätzungen sind eine Voraussetzung für die Freigabe der ersten Mineralressource (MRE) des Projekts. Folglich wurde die Freigabe der MRE verschoben, bis diese metallurgischen Arbeiten, die derzeit im Gange sind, abgeschlossen sind. Alle anderen Arbeiten, die für die MRE erforderlich sind, wurden von Micon International Limited weitgehend abgeschlossen, einschließlich eines Großteils der Berichterstattung."

Herr Larsen fuhr fort: "Ich freue mich sehr, die Ernennung von Herrn Mike Hallewell, B. Sc., F.I.M.M.M., F.S.A.I.M.M., F.M.E.S., C. Eng, einem international anerkannten Experten für Zinnmetallurgie, zum Senior Strategic Metallurgist für Eloro bekannt zu geben. Mike wird in Zukunft eng mit unseren metallurgischen Beratern zusammenarbeiten, um unsere Zinngewinnung zu optimieren, und mit unserem geologischen Team, um geo-metallurgische Bereiche für die Definition von Mineralressourcen und die zukünftige potenzielle Produktion zu definieren."

Geometallurgische Domänen Iska Iska

Die polymetallische Silber-Zinn-Lagerstätte Iska Iska weist viele Merkmale der typischen bolivianischen Zinnlagerstätten auf. Ausgedehnte Zinnmineralisierungen entwickelten sich wahrscheinlich tief in der Erdkruste, wobei sich Kassiterit bei hohen Temperaturen von 350 bis 500 °C bildete. Diese erste große Phase des Magmatismus führte zur Bildung des großen Stratovulkans bei Iska Iska vor etwa 18 bis 15 Millionen Jahren. Als dann die Magmakammer erschöpft war, brach der Vulkan zusammen und bildete eine klassische eingestürzte Caldera. Das Wiederaufleben des zusammengebrochenen Vulkans beinhaltete die Intrusion des Iska-Iska-Porphyr, gefolgt von dakitischen Domen und Brekzien wie der Santa-Barbara-Brekzienröhre. Diese Ereignisse standen in engem Zusammenhang mit einer weit verbreiteten porphyrisch-epithermalen Ag-Zn-Pb-Mineralisierung, die teilweise die bereits vorhandene Zinnmineralisierung überlagerte.

Abbildung 1 zeigt die Verteilung von Sn:Cu in Iska Iska. Das Sn:Cu-Verhältnis ist ein Indikator für das Vorhandensein von Oxidzinn (Kassiterit - grün dargestellt, im Kern) und Sulfidzinn (Stannit - rot dargestellt, in der Peripherie). Zinn findet sich vor allem auf der Westseite der Lagerstätte Santa Barbara. Tiefbohrungen und magnetische Modellierungen deuten darauf hin, dass der Zinnporphyr unterhalb des Iska-Iska-Porphyr vorhanden ist. Wie bereits berichtet, erstreckt sich die Signatur des gesamten Zinnporphyrsystems auf der Grundlage der magnetischen Daten wahrscheinlich über etwa 5 km mal 3 km, was auch das Gebiet Casiterita im Südwesten einschließt, das derzeit durch Bohrungen erkundet wird (siehe Eloros Pressemitteilung vom 14. Februar 2023). Der Längsschnitt in Abbildung 1 deckt eine Streichenlänge von 2,5 km ab.

Abbildung 1: Längsschnitt mit der Verteilung des Sn/Cu-Verhältnisses (Blick von West nach Südwest). Der Kern der Lagerstätte Iska Iska enthält einen höheren Sn- und einen niedrigeren Cu-Gehalt, während das niedrige Sn/Cu-Verhältnis vorwiegend an der Spitze und an den Rändern der Zinnmineralisierung zu finden

ist.

<https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/69973/EloroPressRelease20230404Deutsch.001.jpeg>

Metallurgische Testarbeit

Das gesamte metallurgische Testprogramm / mineralogische Charakterisierungsprogramm hat sich zur Entwicklung mehrerer potenzieller Fließschemata entwickelt, die am besten zu der umfangreichen Mineralisierung passen, die im Projektgebiet identifiziert wurde. Die wichtigsten metallurgischen Studien im Rahmen des laufenden Entwicklungsprogramms sind:

- 1) Gewinnung von Blei, Zink und Silber aus polymetallischen Sulfidmineralisierungen; und
- 2) Gewinnung von Zinn aus der cassiteritreichen Mineralisierung Iska-Iska und dem angrenzenden Grundstück Casiterita süd-südwestlich von Iska-Iska.

Künftige Arbeiten werden sich auf die Gewinnung von Gold und Kupfer erstrecken, die in dem System angereichert sind.

Das geometallurgische Programm wird von Mike Hallewell, C. Eng., einem leitenden Berater für Mineralverarbeitung mit Sitz in Cornwall, England, geleitet, der über umfassende Fachkenntnisse in der Gewinnung von Zinn in Bergbaubetrieben und Explorationsprojekten weltweit verfügt, sowie von Richard Gowans, P. Eng., Principal Metallurgist bei Micon International Limited, einer unabhängigen qualifizierten Person gemäß NI 43-101. Die mineralogischen Charakterisierungstests werden von Nichola McKay, P. Geo., MBA, einer erfahrenen professionellen Geowissenschaftlerin, die sich auf die Entwicklung von geometallurgischen Programmen spezialisiert hat, geleitet.

Mineralogische und geometallurgische Charakterisierung

Die mineralogischen Untersuchungen der Ressource Iska Iska umfassen drei Hauptkampagnen:

- 1) Hyperspektralanalyse vor Ort im Bohrloch mit hochauflösender Kernabbildung,
- 2) QemSCAN-Kartierung von polierten Dünnschliffen, die aus Bohrkernen in der gesamten Ressource ausgewählt wurden und wichtige Lithologien und Mineralisierungstypen darstellen, mit begleitender Röntgenbeugungs- und Mikrosondenanalyse, und
- 3) QemSCAN-Analyse von gemahlenen metallurgischen Testmaterialien und ausgewählten Testprodukten.

Eine Gruppe von Proben mit geometallurgischer Variabilität wird anhand eines standardisierten Testprotokolls getestet, das das metallurgische Verhalten mit der Mineralogie von Proben aus verschiedenen Zonen der Ressource in Verbindung bringen wird.

Parallel zu den geometrischen Arbeiten im Labor werden alle QemSCAN-Daten als Trainingsset für die Kalibrierung/Korrelation mit dem Hyperspektralprogramm verwendet, mit dem Ziel, Schlüsselmarker für die Zinnmineralzonierung zu identifizieren, die in der Ressource aufgefüllt werden können.

Blei-Zink-Silber-Flotation

Die ersten metallurgischen Testarbeiten, bei denen Mischproben der Sulfidmineralisierung aus der polymetallischen Zone Santa Barbara verwendet wurden, umfassten die Entwicklung eines vorläufigen Flotationsschemas zur Maximierung von Blei, Zink und Edelmetallen in verkaufsfähigen Konzentraten. Die Ergebnisse dieser ersten Arbeiten wurden in der Pressemeldung des Unternehmens vom 13. Juni 2022 vorgestellt. Diese vorläufigen Ergebnisse wiesen auf eine gute Blei-, Zink- und Silbergewinnung unter Verwendung einer herkömmlichen Flotationstechnologie hin.

Die geschätzte Gewinnung, die auf vorläufigen Flotationstests mit abgeschlossenem Zyklus basiert, beträgt 79,6 % Blei und 55,8 % Silber in einem Bleikonzentrat sowie 87,0 % Zink und 32,0 % Silber in einem Zinkkonzentrat (Gesamtsilbergewinnung von 87,8 %). Diese Gewinnungsraten basieren auf vorläufigen Scoping-Tests im Labormaßstab, die von BCR im Jahr 2022 mit zwei zusammengesetzten Proben der polymetallischen Mineralisierung durchgeführt wurden. Diese Tests wurden nicht optimiert und es wird erwartet, dass weitere mineralogische und metallurgische Studien die Leistung im Hinblick auf eine höhere Gewinnung verbessern werden.

Die nächste Phase der Pb-Zn-Ag-Flowsheet-Entwicklungstests nach Abschluss der ersten Mineralressourcenschätzung besteht in der Optimierung des vorläufigen Flowsheets mit integrierten Mineralogie-/Metallurgiestudien unter Verwendung einer Vielzahl von Proben, die eine Reihe von Lithologien und Erztypen repräsentieren, sowie in der Durchführung von Silberabscheidungsstudien. Die Abscheidung und Gewinnung potenzieller Nebenprodukte wird ebenfalls untersucht werden.

Zinn-Metallurgie

Die Gewinnung von Kassiterit erfolgt in der Regel durch eine Mischung aus Schwerkraft und Zinnflotation, wobei die Sulfidminerale entweder vor diesen Verfahren und/oder im Rahmen der Konzentratetreinigung entfernt werden. Die gröberen Kassiteritkörner eignen sich eher für die Schwerkraftkonzentration, während die feineren Kassiteritpartikel durch die Zinnflotation bis zu einer Größe von ~6 Mikron gewonnen werden, die normalerweise verworfen wird, da sie für die derzeitigen Aufbereitungstechnologien zu fein sind. Die verschiedenen Iska-Iska-Erzarten werden derzeit charakterisiert, um die Kassiterit-Korngröße und die Assoziationen von Kassiterit mit anderen Mineralien in Abhängigkeit von der Erzart besser zu verstehen und den Grad der Zinngewinnung in Bezug auf den geologischen Raum besser einschätzen zu können. Stannit ist vorhanden, doch wird derzeit davon ausgegangen, dass es als Zinnverlust in Sulfide übergeht.

Erste Zinnabscheidungsstudien, die an verschiedenen Mineralisierungsproben durchgeführt wurden, die im Rahmen der Bohrkampagne zur Projekterschließung gewonnen wurden, deuten auf das Vorkommen verschiedener Formen von Zinnmineralisierungen innerhalb der umfangreichen mineralisierten Domänen hin, die derzeit auf dem Projekt identifiziert wurden. Die Zinnmineralogie und die physikalische Kompetenz sind mit geologischen Attributen verbunden. Die auf dem Projekt identifizierten Formen der Zinnmineralisierung können wie folgt charakterisiert werden:

Typ A - Hochgradiger, grobkörniger Kassiterit (Zinnoxid): Diese Art der Zinnmineralisierung ist am einfachsten zu verarbeiten, da die freigesetzte Zinnmineralisierung grobkörniger ist und sich mit konventionellen Mineralverarbeitungstechnologien wie Schwerkraftabscheidung und Flotation aufbereiten lässt. Es wird erwartet, dass diese Art der Zinnmineralisierung tiefer in der Lagerstätte und auch bei Casiterita vorherrscht, wo handwerkliche Bergleute zuvor hochgradige (~50 %) Zinnkonzentrate aus Kassiterit-Quarz-Adern produziert haben (siehe Eloros Pressemitteilung vom 22. November 2022).

Typ B - Hoch-/mittelgradiges feinkörniges Kassiterit. Eine zinnreiche Sulfidmineralisierung findet sich in der Regel unterhalb und westlich der Pb-Zn-Ag-reichen polymetallischen Sulfidzonen im östlichen Santa-Barbara-Gebiet. Diese Art von Zinnmineralisierung erfordert eine feine bis sehr feine Zerkleinerung, eine Sulfidentfernung durch Flotation, eine Zinnflotation und eine Schwerkraftabscheidung feiner Partikel.

Typ C - Mittelgradiger, feinkörniger Kassiterit mit erheblichem Holzzinn (Niedertemperaturform von Kassiterit). Zinn dieses Typs kommt vorwiegend in Gebieten mit mäßiger bis starker Oxidation vor, bei der Sulfide ausgelaugt und das Zinn als Holzzinn wieder abgelagert wurde. In dieser Zone kann auch hochgradiges Zinn des Typs A vorkommen. Diese Form des Zinns weist eine ähnliche Metallurgie wie Typ B auf, aber es können gute Ausbeuten erzielt werden, wenn eine Mineralisierung des Typs A vorhanden ist.

Typ D - Mittelschwerer Stannit (Kupfer-Zinn-Eisen-Sulfidmineral). Stannit lässt sich mit herkömmlichen Verfahren der Zinnmineralverarbeitung nicht gewinnen. Die vorherrschende Stannit-Zinnmineralisierung tritt in der Regel an der Spitze und am Rande des Kerns der Zinnmineralisierung auf. Wo die Stannitmineralisierung oxidiert und ausgelaugt wurde, ist die Mineralisierung je nach Intensität der Oxidation eher vom Typ B oder C.

Die bisher abgeschlossenen zinnmetallurgischen Studien umfassen vorläufige Tests an zwei Mischproben und die Entwicklung eines Standardtestprotokolls zur Bewertung der Eignung von zinnmineralisierten Proben für die Gewinnung eines Zinnkonzentrats mit akzeptablem Gehalt.

Eine hochgradige Zinnmischung, die aus zerkleinerten Ausschussproben von Explorationsbohrungen besteht, wurde vorbereitet und für vorläufige metallurgische Tests bei UTO in Bolivien verwendet. Die 67 kg schwere Mischprobe, die als Zinn des Typs A gilt (siehe Beschreibung oben), umfasste mineralisierte Proben aus den Bohrlöchern DSB-32 (von 62,3 m bis 76,7 m) und DSB-33 (von 356,7 bis 365,6 m). Die Probe stammte aus einer oxidierten Zone und wies einen durchschnittlichen Zinngehalt von 1,68 % Sn auf.

Die mit dieser Probe durchgeföhrten Scoping-Tests umfassten Schwerkrafttrennungsversuche mit einem Schütteltisch und einem Zentrifugalkonzentrator sowie Kassiterit-Flotationsversuche. Obwohl nicht optimiert, ergaben die reinen Schwerkrafttests, bei denen sowohl Tische als auch ein Zentrifugalkonzentrator verwendet wurden, ein Konzentrat mit einem Zinngehalt von 39 % und einer Ausbeute von etwa 60 %. Die Tests, bei denen nur ein Tisch verwendet wurde, ergaben ein Konzentrat mit einem Sn-Gehalt von etwa 50 %, wobei die Ausbeute nur etwa 30 % betrug. Flotationsversuche mit einer nicht optimalen Korngröße

führten zu einer Zinngewinnung von etwa 50 % in einem Konzentrat mit 6 % Sn. Diese vorläufigen Testergebnisse deuten darauf hin, dass aus dieser Art von Zinnmineralisierung ein direktes Zinnschmelzkonzentrat mit einer Gewinnung von etwa 60 % hergestellt werden kann. Die geschätzte Zinnausbeute in einem niedriggradigen Konzentrat, das für die Beschickung eines Zinnverbrennungsprozesses geeignet ist, beträgt etwa 75 %.

Jüngste Erschließungsversuche von BCR unter Verwendung einer Mischprobe von zerkleinertem Ausschuss aus Bohrloch DSBU-03 mit einem Sn-Gehalt von 0,52 % ergaben ein rauchendes Zinnkonzentrat mit einer Zinngewinnung von etwa 28 %. Die mineralische Charakterisierung dieser Probe mittels optischer Mikroskopie deutet darauf hin, dass die Zinnmineralisierung hauptsächlich feinkörniges Kassiterit mit geringem feinem Holzzinn (Typen B und C) umfasst.

Das von BCR verwendete vorläufige Fließschema umfasste die Sulfidflotation, bei der etwa 92 % des Sulfidschwefels mit weniger als 15 % Zinngerüsten zurückgeworfen wurden, die Schwerkraftaufbereitung mit einem Zentrifugalkonzentrator und die Aufbereitung des größtmäßig verkleinerten Rohprodukts mit einem Laborsupper-Panner, die Kassiteritflotation mit der Aufbereitung des größtmäßig verkleinerten Flotations-Rohprodukts mit einem Laborsupper-Panner.

Nach einer detaillierten Überprüfung der Testergebnisse und des Testverfahrens wurde ein Standardprotokoll für die Zinnverträglichkeitsprüfung festgelegt. Dieses Ablaufschema wird in den kommenden Wochen von BCR verwendet werden, um eine Vielzahl von Proben zu testen. Die Proben wurden so ausgewählt, dass sie eine Reihe von Zinngerüsten und Arten von Zinnmineralisierungen enthalten.

Kupfer-Gold und andere wertvolle Nebenerzeugnisse

Die Bohrungen haben Zonen mit Mineralisierungen mit Goldgehalten von über 1 g/t sowie Zonen mit erhöhten Kupfergehalten ergeben. Ein metallurgisch-mineralogisches Charakterisierungsprogramm ist in Planung, um das Potenzial für die Gewinnung dieser wertvollen Metalle zu bewerten.

Das künftige geo-metallurgische Programm wird auch Studien zum Verständnis der Ablagerung anderer potenzieller Metalle wie Wismut und Indium umfassen.

Qualifizierte Person

Richard Gowans, P. Eng., Principal Metallurgist bei Micon International Limited, ist eine unabhängige qualifizierte Person gemäß NI 43-101. Mr. Gowans hat den technischen Inhalt dieser Pressemeldung geprüft und genehmigt.

Dr. Osvaldo Arce, P. Geo., General Manager der bolivianischen Tochtergesellschaft von Eloro, Minera Tupiza S.R.L., und eine qualifizierte Person im Sinne von NI 43-101, beaufsichtigte alle Explorationsarbeiten auf Iska Iska. Dr. Bill Pearson, P. Geo., Executive Vice President Exploration Eloro, der über mehr als 45 Jahre Erfahrung in der weltweiten Bergbauexploration, einschließlich umfangreicher Arbeiten in Südamerika, verfügt, leitet das gesamte technische Programm in enger Zusammenarbeit mit Dr. Osvaldo Arce, P. Geo., Manager von Minera Tupiza. Dr. Quinton Hennigh, P. Geo., leitender technischer Berater von Eloro, und der unabhängige technische Berater Charley Murahwi, P. Geo., FAusIMM von Micon International Limited werden regelmäßig zu technischen Aspekten des Projekts konsultiert.

Eloro nutzt für die Bohrkernanalyse sowohl ALS als auch AHK, beides große, international akkreditierte Labors. Die an ALS gesendeten Bohrproben werden sowohl in der Aufbereitungsanlage von ALS Bolivia Ltda in Oruro, Bolivien, als auch in der von AHK betriebenen Aufbereitungsanlage in Tupiza aufbereitet und die Pulps zur Analyse an das Hauptlabor von ALS Global in Lima geschickt. In jüngster Zeit hat Eloro die Zellstoffe an das ALS-Labor in Galway in Irland geschickt. Eloro wendet ein dem Industriestandard entsprechendes QA/QC-Programm an, bei dem Standards, Leerproben und Duplikate in jede analysierte Probencharge eingefügt und ausgewählte Kontrollproben an ein separates akkreditiertes Labor geschickt werden.

Die an die AHK-Labors gesendeten Bohrkernproben werden in einer von AHK in Tupiza eingerichteten und verwalteten Aufbereitungsanlage aufbereitet und die Pulps an das AHK-Labor in Lima, Peru, geschickt. Die Au- und Sn-Analyse dieser Proben wird von ALS Bolivia Ltda in Lima durchgeführt. Kontrollproben zwischen ALS und AHK werden regelmäßig als QA/QC-Kontrolle durchgeführt. AHK folgt denselben Analyseprotokollen wie ALS und denselben QA/QC-Protokollen. Die Durchlaufzeiten verbessern sich weiter, da die Laboratorien zu einer normaleren Personalbesetzung zurückkehren.

Über Iska Iska

Das Silber-Zinn-Polymetallprojekt Iska Iska ist ein straßenzugelassenes, lizenzbürenfreies Grundstück, das vollständig vom Titelinhaber, Empresa Minera Villegas S.R.L., kontrolliert wird und 48 km nördlich der Stadt Tupiza in der Provinz Sud Chichas im Departement Potosí im Süden Boliviens liegt. Über seine bolivianische Tochtergesellschaft hat Eloro eine Option auf eine 100 %-ige Beteiligung an Iska Iska.

Iska Iska ist ein bedeutender polymetallischer Silber-Zinn-Porphyr-Epithermal-Komplex, der mit einer möglicherweise eingestürzten/aufgewühlten Caldera aus dem Miozän in Verbindung steht, die auf Gesteinen aus dem Ordovizium mit großen Brekzienröhren, Dazitdomen und hydrothermalen Brekzien liegt. Die Caldera ist 1,6 km mal 1,8 km groß und hat eine vertikale Ausdehnung von mindestens 1 km. Das Alter der Mineralisierung ist ähnlich wie bei Cerro Rico de Potosí und anderen großen Lagerstätten wie San Vicente, Chorolque, Tasna und Tatasi, die sich im selben geologischen Trend befinden.

Eloro begann am 13. September 2020 mit unterirdischen Diamantbohrungen in den unterirdischen Anlagen von Huayra Kasa bei Iska Iska. Am 18. November 2020 meldete Eloro die Entdeckung einer bedeutenden Brekzienröhre mit einer ausgedehnten Silber-Polymetall-Mineralisierung unmittelbar östlich des Untertagebaus von Huayra Kasa sowie einer hochgradigen Gold-Wismut-Zone im Untertagebau. Am 24. November 2020 meldete Eloro die Entdeckung des SBBP etwa 150 m südwestlich der Untertagebetriebe von Huayra Kasa.

Anschließend, am 26. Januar 2021, meldete Eloro bedeutende Ergebnisse der ersten Bohrungen auf dem SBBP, einschließlich des Entdeckungsbohrlochs DHK-15, das 129,60 g Ag eq/t über 257,5 m ergab (29,53 g Ag/t, 0,078 g Au/t, 1,45 % Zn, 0,59 % Pb, 0,080 % Cu, 0,056 % Sn, 0,0022 % In und 0,0064 % Bi von 0,0 m bis 257,5 m. Anschließende Bohrungen bestätigten signifikante Werte der polymetallischen Ag-Sn-Mineralisierung im SBBP und im angrenzenden CBP. Eine beträchtliche mineralisierte Hülle, die entlang des Streichens und neigungsabwärts offen ist, erstreckt sich um beide Hauptbrekzienröhren. Kontinuierliche Schlitzproben des Stollens Santa Barbara, der sich östlich von SBBP befindet, ergaben 442 g Ag eq/t (164,96 g Ag/t, 0,46 % Sn, 3,46 % Pb und 0,14 % Cu) auf 166 m, einschließlich 1.092 g Ag eq/t (446 g Ag/t, 9,03 % Pb und 1,16 % Sn) auf 56,19 m. Das westliche Ende des Stollens durchschneidet das Ende des SBBP.

Seit der ersten Entdeckungsbohrung hat Eloro eine Reihe von bedeutenden Bohrergebnissen im SBBP und der umgebenden mineralisierten Hülle veröffentlicht, die zusammen mit geophysikalischen Daten eine umfangreiche Zielzone definiert haben. In seiner Pressemitteilung vom 20. September 2022 meldete das Unternehmen, dass neue geophysikalische Bohrlochdaten die Streichenlänge der hochgradigen Zone bei Santa Barbara um weitere 250 m entlang des Streichens in süd-südöstlicher Richtung von den bestehenden Bohrungen aus erweitert haben. Das inverse magnetische 3D-Modell, das sehr stark mit der leitenden Zone korreliert, deutet darauf hin, dass sich die hochgradige Feeder-Zone über die gesamte Caldera über einen weiteren Kilometer entlang des Streichens erstrecken könnte, was einer potenziellen Gesamtstreichenlänge von mindestens 2 km entspricht. Wie berichtet, wurde das Definitionsbohrprogramm geändert, um diese potenzielle Erweiterung abschnittsweise zu erbohren, um eine größere offene Lagerstätte im Tal der Caldera zu definieren. Infolgedessen wurde das geschätzte Fertigstellungsdatum für die erste Mineralressource gemäß National Instrument 43-101 auf das Ende des ersten Quartals 2023 verschoben.

Das Unternehmen hat im Rahmen des Definitionsbohrprogramms im Zielgebiet Santa Barbara 84.495 m in 122 Bohrlöchern abgeschlossen, wie am 27. November 2022 bekannt gegeben wurde.

Am 22. November 2022 meldete Eloro den Erwerb der Grundstücke Mina Casiterita und Mina Hoyada, die sich über 14,75 km² südwestlich und westlich von Iska Iska erstrecken. Diese Grundstücke schließen an die zuvor von Eloro abgesteckten Claims TUP-3 und TUP-6 an. Eloro hat außerdem weitere Grundstücke in diesem Gebiet abgesteckt. Nach dem Erwerb wird das gesamte Landpaket im Gebiet Iska Iska, das von Eloro kontrolliert wird, insgesamt 1.935 Quadranten mit einer Länge von 483,75 km² umfassen.

Im handwerklichen Bergbau der 1960er-Jahre wurden auf dem Grundstück Mina Casiterita hochgradige Zinnadern (Sn) entdeckt, die in einem intrusiven Dazit vorkommen. Die Produktion von 1962 bis 1964 wird vom Departamento Nacional de Geología in Bolivien mit 69,85 Tonnen mit einem Gehalt von 50,60 % Sn angegeben.

Magnetische Untersuchungen, die vor kurzem von Eloro abgeschlossen wurden, haben einen ausgedehnten, oberflächennahen, magnetischen Intrusionskörper auf dem Grundstück Mina Casiterita unmittelbar südwestlich von Iska Iska umrissen. Diese Intrusion beherbergt die zuvor abgebauten hochgradigen Zinnadern und ist sehr wahrscheinlich die Fortsetzung der porphyrischen Zinnintrusion, die unterhalb der epithermalen Ag-Sn-Zn-Pb-Mineralisierung bei Iska Iska vermutet wird.

Der Stollen Porco, aus dem zuvor gemeldete Schlitzproben 103 m mit einem Gehalt von 521 g Ag eq/t

(einschließlich 117 g Ag/t, 1,44 g Au/t, 0,54 % Cu und 0,66 % Sn) in alterierten Grundgebirgs-sedimenten ergaben, befindet sich in der Nähe des nordöstlichen Teils der magnetischen Anomalie, was die potenzielle Stärke und hochgradige Beschaffenheit des mineralisierten Systems in diesem Gebiet bestätigt.

Bohrungen sind im Gebiet Porco und auf Mina Casiterita ab Februar 2023 geplant. Geologische Kartierungen, Probenahmen und geophysikalische Untersuchungen werden derzeit auf dem gesamten Landpaket in der Region Iska Iska durchgeführt.

Über Eloro Resources Ltd.

Eloro ist ein Explorations- und Minenerschließungsunternehmen mit einem Portfolio von Gold- und Basismetallgrundstücken in Bolivien, Peru und Quebec. Über seine bolivianische Tochtergesellschaft hat Eloro eine Option auf den Erwerb einer 100%-Beteiligung am äußerst vielversprechenden Grundstück Iska Iska, das als polymetallischer Epithermal-Porphyr-Komplex klassifiziert werden kann, einem bedeutenden Mineralvorkommenstyp im Department Potosí im Süden Boliviens. Ein kürzlich von Micon International Limited erstellter technischer Bericht gemäß NI 43-101 über Iska Iska ist auf der Website von Eloro und unter seinen Unterlagen auf SEDAR verfügbar. Iska Iska ist ein straßenzugelassenes, lizenzzugelassenes Grundstück. Eloro besitzt auch eine 82%ige Beteiligung am Gold-/Silberprojekt La Victoria, das sich im nördlich-zentralen Mineralgürtel von Peru befindet, etwa 50 km südlich der Goldmine Lagunas Norte von Barrick und der Goldmine La Arena von Pan American Silver.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Thomas G. Larsen, Chairman und CEO
oder Jorge Estepa, Vice-President
+1 (416) 868-9168

[Eloro Resources Ltd.](#)
20 Adelaide Street East, Suite 200
Toronto, Ontario CANADA M5C 2T6
Tel.: +1 (416) 868-9168
www.elororesources.com
TSX-Symbol: ELO

Die Informationen in dieser Pressemitteilung können zukunftsgerichtete Informationen enthalten. Aussagen, die zukunftsgerichtete Informationen enthalten, drücken zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung die Pläne, Schätzungen, Prognosen, Projektionen, Erwartungen oder Überzeugungen des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse oder Ergebnisse aus und werden auf der Grundlage der dem Unternehmen derzeit zur Verfügung stehenden Informationen als angemessen erachtet. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen als richtig erweisen. Tatsächliche Ergebnisse und zukünftige Ereignisse können erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen. Die Leser sollten sich nicht in unangemessener Weise auf zukunftsgerichtete Informationen verlassen.

Weder die TSX noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Mitteilung.

Dieser Artikel stammt von [Minenportal.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.minenportal.de/artikel/498843-Eloro-Resources-Update-ueber-das-laufende-vorlaeufige-metallurgische-Testprogramm-fuer-Silber-Zinn-Polymer>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Minenportal.de 2007-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).
